Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
SAH BERN
Œuvre suisse d'entraide ouvrière OSEO
Soccorso operaio svizzero SOS

VEREIN SAH BERN JAHRES BERICHT 2016

INHALT

Editorial 2
Vorstand 3
Geschäftsführung 6
Migration und Personalverleih (MPV) 7
Berufliche und Soziale Integration (BSI) 10
Mitarbeitende 14

Jahresrechnung 2016 15
Bilanz 15
Betriebsrechnung 16
Mittelflussrechnung 18
Kapitalveränderung 19
Anhang zur Jahresrechnung 20
Erläuterung zur Bilanz 21
Erläuterung zur Betriebsrechnung 23
Bericht der Revisionsstelle 24

EDITORIAL

«Unsere Existenz begründen wir mit qualitativ hochstehenden Dienstleistungen zur beruflichen und sozialen Integration.»

Das ist der erste Satz unseres neuen Leitbildes, das die Mitgliederversammlung 2017 verabschieden wird. Wir handeln gemäss dieser Aussage. Können wir dies auch in Zukunft? Unser Angebot steht unter einem immer stärkeren Konkurrenzdruck. Billige und kaum nachhaltige Angebote zur Integration von Menschen kommen auf den Markt. Sparmassnahmen im Sozialbereich sind das Thema auf politischer Ebene. Der Vorstand engagiert sich für gute Arbeitsbedingungen und eine gerechte Sozialpolitik. Das sind wesentliche Rahmenbedingungen für ein qualitativ hochstehendes Angebot.

Gute Arbeitsbedingungen vs. Sparmassnahmen

Der neue Direktor der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) setzt sich dezidiert für die effiziente Organisation der beruflichen und sozialen Integration ein. Er schreckt vor massiven Sparmassnahmen im Sozialbereich nicht zurück. Im Rahmen der Konsultation zum revidierten Sozialhilfegesetz hat das SAH Bern den Entwurf abgelehnt und diese Haltung differenziert begründet.

Reorganisation und strategische Ausrichtung

Die Vorstandsaktivitäten waren 2016 durch den vorläufigen Abschluss der Reorganisation geprägt. Dabei war eine klare Organisation das Ziel. Des Weiteren erfolgte die Auseinandersetzung mit strategischen Herausforderungen, die in den nächsten Jahren auf das SAH Bern zukommen werden.

Der Vorstand hat sich in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung im Rahmen diverser Workshops mit den strategischen Herausforderungen auseinandergesetzt. Wir streben damit die weitere Entwicklung des SAH Bern an und wollen rechtzeitig auf Veränderungen der Gesellschaft und der Arbeitswelt reagieren. Ein wichtiger Aspekt sind dabei Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene. Der Migrationsbereich ändert sich laufend und erfordert eine hohe Flexibilität.

Ein neuer Gesamtarbeitsvertrag (GAV)

Der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) wurde für alle zehn regionalen SAH-Vereine und für Solidar Suisse revidiert. Der neue GAV ist und bleibt sozial, berücksichtigt aber vermehrt auch unternehmerische Kriterien. Mit einer Urabstimmung haben die schweizweit rund 600 Mitarbeitenden dem GAV zugestimmt.

Ein neues und für alle SAH-Vereine einheitliches Lohnsystem konnte verabschiedet werden. Dieses ermöglicht mehr Transparenz und mehr Gerechtigkeit.

Solidarität und Kooperation

Die Zusammenarbeit mit den Trägerschaften – der SP und dem Gewerkschaftsbund des Kantons Bern (GKB) – ist wichtiger denn je. Wir konnten diese weiter stärken und ausbauen.

Zu guter Letzt

Das SAH feierte 2016 seinen 80. Geburtstag. Anstelle eines teuren Fests hat das nationale SAH-Netzwerk einen Wettbewerb ausgeschrieben. Über 40 Projekte für die soziale und berufliche Integration wurden vorgeschlagen. Eine hochkarätige Jury hat diese beurteilt. Sechs Beiträge erhielten einen Preis. Das ist ein starkes Zeichen für Kreativität und Innovation. Eigenschaften, die für ein zeitgemässes Unternehmen wichtig sind – auch für das SAH Bern.

Besten Dank den Vereinsmitgliedern, Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung. Auftraggebenden, Behörden, Partnerorganisationen, Anbietern von Einsatzplätzen, den Mitarbeitenden und Teilnehmenden danken wir für die gute Zusammenarbeit.

Barbara Geiser, Co-Präsidentin
Ernst Rutschi, Co-Präsident

Regierungsrat Hans-Jürg Käser (rechts) an der Mitgliederversammlung 2016 des SAH Bern - Moderation Adreas Schefer (links)

Führungsseminar
Tillman Hirsch, Monica Ehrenzeller und Behzad Bahador in der Diskussion über Führungsverständnis

GESCHÄFTSFÜHRUNG

«Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.» Dieser Ausspruch Franz Kafkas hat uns durch das letzte Jahr begleitet und immer wieder daran erinnert, dass alte Wege verlassen und neue erschlossen werden müssen, um als zeitgemässes Unternehmen im Integrationsbereich in einem dynamischen Umfeld innovativ und professionell unterwegs zu sein. Manchmal erweisen sich diese neuen Wege als einfach begehbar, ab und zu jedoch auch als steinig und unwegsam.

Erfolgreiche Rezertifizierung

Im letzten Jahr hat sich das SAH Bern, nebst vielem anderen, intensiv mit dem Thema Qualität auseinandergesetzt. Das erste Quartal war von der Überarbeitung der vorhandenen Prozesse und deren Überführung in eine neue Prozesslandschaft geprägt. Im Sommer wurde das SAH Bern auf der Basis der neuen Norm ISO 9001:2015 erfolgreich rezertifiziert.

Unser Dank an die BIN-Mitarbeitenden

Zu unserem grossen Bedauern hat das SAH Bern im Frühjahr die Arbeitsmarktmassnahme BIN im Submissionsverfahren verloren und musste diese per Ende 2016 schliessen. An dieser Stelle danke ich den fünf Mitarbeitenden der AMM BIN herzlich für ihr Engagement und ihre wertvolle Arbeit, die sie bis Ende Jahr geleistet haben.

Vernetzung und Kooperation

Sehr erfreulich war für uns, dass die Vorsteherin des kantonalen Sozialamtes, Frau Regula Unteregger, gemeinsam mit ihren Abteilungsleitenden den Bereich Migration besucht und sich vor Ort über unsere vielfältigen Angebote informiert hat.

Ebenfalls im Frühjahr fand im SAH Bern erstmals ein Führungsseminar statt. Während zweier Tage setzten sich die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Abteilungsleitenden intensiv mit ihrem Führungsverständnis und der zukünftigen Gestaltung ihrer Rolle als Führungsperson in einem Umfeld, das von wachsender Diversität, rasanter und konstanter Veränderung geprägt ist, auseinander: ein erfreulicher, interessanter und aufschlussreicher Anlass, der zum Aufbau eines gemeinsamen Führungsverständnisses im SAH Bern beigetragen hat.

2016 – eine erfreuliche Bilanz

Das Jahr 2016 war für uns mit allen Höhen und Tiefen insgesamt ein erfolgreiches Betriebsjahr und wir freuen uns auf viele neue Wege mit all ihren Herausforderungen im 2017.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden, meine Kollegen der Geschäftsleitung und den Vorstand für ihre wertvolle Arbeit, ihr Engagement und ihre Unterstützung. Ich danke den vielen Freiwilligen Mitarbeitenden, die unsere Teilnehmenden auch im letzten Jahr unterstützt und begleitet haben. Im Weiteren bedanke ich mich bei den Auftraggebenden und Kooperationspartnern für ihr Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Anita Marxer,
Geschäftsführerin

Mitarbeitende SAH Bern
Giessbachfälle - Schiffsteg

MIGRATION UND PERSONALVERLEIH (MPV)

Das Jahr 2016 war sowohl durch eine hohe Auslastung unserer Programme als auch durch den Ausbau einzelner Angebote geprägt. In einer Reorganisation wurden zudem wichtige Entscheide für eine Optimierung unserer bisherigen Strukturen getroffen. Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) hat alle bisherigen Angebote in unseren Programmen sowie die neuen Angebote für das Jahr 2017 bewilligt. Die Kontinuität und der weitere Ausbau der Programme stehen in diesem Jahr an.

Die Weichen für die Zukunft stellen

Unter diesem Motto stand die Reorganisation im Bereich Migration und Personalverleih. Auf dieser Ebene wird eine Zentralstelle Aufnahme Migration geschaffen. Die Aufnahme Migration wird abteilungsübergreifende Arbeitsabläufe optimieren und die technische Dossierführung unserer Teilnehmenden in den Programmen standardisieren. Mit der Einführung der Datenbank Axendo hat der Bereich Migration einen wichtigen Schritt hin zur professionellen Bewirtschaftung von Teilnehmendendaten gemacht.

In der Abteilung co-opera werden an den Standorten Bern, Biel und Thun Teamleitungen eingesetzt. Die Teamleitungen übernehmen Führungsaufgaben, die Leitung des jeweiligen Standorts und die Leitung der Fachteams.

Das SAH Bern wird sich in Zukunft verstärkt der Bildungsbegleitung widmen. Im Rahmen dieses Angebots werden freiwillige Mitarbeitende als Mentorinnen und Mentoren eingesetzt, die Programmteilnehmende bei der Vorlehr- oder Lehrstellensuche unterstützen. Diese Mentorinnen und Mentoren werden zudem ehemalige Teilnehmende begleiten, wenn diese eine Mittelschule besuchen oder eine höhere Ausbildung anstreben. Mit dem Berner Bildungszentrum Pflege wurde des Weiteren ein Pilotprojekt für drei Jahre vereinbart: Dieses Projekt verfolgt das Ziel, Migrantinnen und Migranten im Rahmen ihrer Ausbildung HF Pflege zu begleiten.

Entwicklung und Vernetzung

Einzelne Angebote wurden aufgrund der konstant hohen Nachfrage nach Programmplätzen für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen ausgebaut und weiterentwickelt. Somit kann das co-opera in Biel seit Mitte 2016 einen zweiten Kurs für berufliche Integration anbieten. Das SAH Bern erweitert sein Portfolio mit einem fünften Fachkurs im FOKUS, dem Fachkurs Hauswirt-

Teilnehmer im Praktikum Hauswirtschaft und Betreuung

Gerätedemontage Thun

schaft und Betreuung. Die Teilnehmenden des Fachkurses Gastgewerbe wechseln im Anschluss an den Kurs in den Kurs Perfecto Futura der Hotel & Gastro formation. In diesem mehrwöchigen Kurs erhalten die Teilnehmenden ein schweizweit anerkanntes Zertifikat. Seit Anfang 2016 können zudem pro Semester je eine Person aus dem Fachkurs Gastgewerbe in ein zusätzliches Modul Pizzaiolo und Service in Zusammenarbeit mit der Stiftung Mercato übertreten.

Bereichsübergreifende Zusammenarbeit

Die Stellenvermittlung aus dem Bereich Migration und dem Bereich Berufliche und Soziale Integration (BSI) wurde zusammengeführt. Damit hat das SAH Bern die Voraussetzung für ein einheitliches Erscheinungsbild gegen aussen geschaffen. In Zukunft werden die Arbeitgebenden immer von der Abteilung Passepartout im SAH Bern kontaktiert.

Das SAH Bern führt im Auftrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) seit Sommer 2016 ein Pilotprojekt im Bereich Beschäftigung vorläufig aufgenommener Personen und anerkannter Flüchtlinge durch. Im Rahmen des Projekts bietet das SAH Bern in der Werkhalle Thun 10 bis 15 Arbeitsplätze im Bereich Demontage von Elektronikgeräten an.

2016 – ein erfolgreiches Jahr

Das ETCETERA Bern feierte im Jahr 2016 sein 25-jähriges Bestehen und das Passepartout sein 5-jähriges Jubiläum am Standort in Bern.

Alle vier Programme (co-opera, FOKUS, Passepartout und ETCETERA) konnten ihre Aufträge erfolgreich erfüllen. Weiterhin herrscht eine sehr hohe Nachfrage nach Kursplätzen im co-opera. Die Fachkurse im FOKUS waren gut ausgelastet. Die Ziele sind gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton erreicht und teilweise auch übertroffen worden. Passepartout schaffte es, 76 Prozent seiner Programmteilnehmenden erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. ETCETERA weist über alle Standorte hinweg eine 100-prozentige Auslastung aus.

2017 – weiterer Ausbau der Programme

Nebst den bereits im Jahr 2016 laufenden Programmen im co-opera, FOKUS und Passepartout wird im co-opera in diesem Jahr ein neuer Standort in Thun eröffnet. Mit einer Anpassung des bisherigen Angebots lassen sich zudem zusätzliche Plätze in Bern schaffen. Mit diesen Schritten kommt das SAH Bern dem Wunsch

des Kantons sowie den zuweisenden Flüchtlingssozialdiensten und Asylsozialhilfestellen nach.

Mit diesem Ausbau der bisherigen Angebote im co-opera setzt das SAH Bern auf Kontinuität in den Programmen. Die Neuausrichtung des Asyl- und Flüchtlingswesens wird per 2019 erfolgen. Im Hinblick darauf unternimmt das SAH Bern intensive Bestrebungen, um auch in der Zukunft ein wichtiger Anbieter von Integrationsangeboten für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen zu sein.

Reto Rhyn,
Bereichsleiter Migration und Personalverleih

Projekt Junge Erwachsene - BSI

BERUFLICHE UND SOZIALE INTEGRATION (BSI)

Die Aussage „Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung“ wird dem griechischen Philosophen Heraklit von Ephesus zugeschrieben. Eine Aussage die oft verwendet wird, da sie die zwei gegensätzlichen Begriffe – Konstanz und Veränderung – in einer Sowohl-als-auch-Beziehung zusammenfasst. Dieses Gegensatzpaar prägte auch den Bereich Berufliche und Soziale Integration (BSI) im Jahr 2016.

Der Auftrag des Bereichs Berufliche und Soziale Integration (BSI) war auch im Jahr 2016 konstant und lautete, sich mit vollem Engagement der beruflichen und sozialen Integration arbeitsloser und sozialhilfebeziehender Personen zu widmen. Entsprechend haben wir uns auch im Jahr 2016 mit grossem Elan für die berufliche und soziale Integration von Menschen eingesetzt, die sich nicht mehr in der Erwerbsarbeit befinden.

Solide Struktur

Gleichzeitig musste das Programm AMM BIN aufgrund des Verlusts im Submissionsverfahren per Ende 2016 geschlossen werden. Ausserdem teilte uns die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) im Sommer 2016 mit, dass für das BIAS ab dem 1. Januar 2017 weniger Mittel zur Verfügung stehen würden. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) informierte ebenfalls im Spätsommer darüber, dass der Bedarf der Kantone an Prima-Jahresplätzen im Kanton Bern für das kommende Jahr geringer sein werde.

Die solide Struktur, die bereits im Jahr 2015 mit der Zusammenlegung von BIAS-Angeboten und AMM-Programmen festgelegt worden war, kam nach dem Nichtzuschlag für die AMM BIN 2017-2021 im Mai, der BIAS-Mittelverteilung im Juli und der Prima-Jahresplatzverteilung im September vollumfänglich zum Tragen. Dank der guten Struktur konnte das SAH Bern nicht nur Unerfreuliches vermeiden, sondern auch Erfreuliches, wie die folgenden Projekte realisieren.

Unterstützung für neue Projekte

Im ersten Quartal konnten wir dank der Unterstützung einer Stiftung das Angebot für junge Erwachsene ausbauen. Das Engagement dieser Stiftung ermöglicht es, dass diese Menschen noch stärker von individualisierten Integrationsangeboten profitieren können. Dadurch konnten die drei Hauptpfeiler Praxis, Bildung und Coaching der beruflichen Integration junger Erwachsener ausgebaut und neu um

einen zusätzlichen Pfeiler – die Erlebnispädagogik – erweitert werden. Dieses Projekt besitzt einen hohen Wirkungsgrad, denn die positiven Aspekte überwiegen die eingesetzten Mittel deutlich.

Internationales Interesse an Schweizer Bildungsweg

Die Arbeit des SAH Bern mit jungen Erwachsenen war auch für eine honduranische Delegation, bestehend aus Bildungsfachpersonen sowie Vertretern und Vertreterinnen von Berufsfachverbänden, von grossem Interesse. Der Fokus des einwöchigen Besuchs der honduranischen Besucherinne und Besucher richtete sich auf das duale Bildungssystem der Schweiz. Insbesondere die erfolgreiche Berufsintegration junger Erwachsener mit nicht geradlinigen Biographien war für die Delegierten von grossem Interesse. Das SAH Bern konnte während eines ganzen Tages seine Arbeit mit jungen Erwachsenen in Interlaken und Bern präsentieren und aufzeigen, welche Faktoren im Kanton Bern für eine erfolgreiche Berufsintegration zentral sind.

Projektumsetzung für den Bereich Migration

Mitte Juni begann die operative Umsetzung des Pilotprojektes Modulare Beschäftigung für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen. Innert zweier Monate wurden in der Abteilung Praxiseinsatz die notwendigen Arbeitsplätze für dieses bereichsübergreifende Projekt und die gesamte Infrastruktur eingerichtet. Bereits nach vier Monaten konnten die Fachmitarbeitenden mehrere positive Integrationsaspekte beobachten. Die Frage nach dem Integrationsmehrwert dieses modularen Beschäftigungsprojektes für vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge in den vorhandenen BIAS-Strukturen wird eine Evaluation liefern, die von externen Verantwortlichen durchgeführt werden wird. Das Projekt läuft Ende 2017 aus. Die Evaluationsergebnisse werden im April/Mai 2018 vorliegen.

Freie Räume – ein reibungsloser Umzug

Im Dezember zog die Abteilung Aufnahme von Spiez nach Thun. Mit dem Umzug dieser Abteilung konnte einerseits ein Teil der kürzlich frei gewordenen Räume an der Aarestrasse in Thun besetzt werden und andererseits wurden die Wege zu den Fachmitarbeitenden der Abteilungen Vermittlung und Bildung verkürzt. Die zeitgemässe Organisationsaufstellung des SAH Bern wie auch das Engagement sämtlicher Mitarbeitendenden führten dazu, dass dieser Umzug weder für Teilnehmende, zuweisende Stellen noch für Behörden Angebots- und Dienstleistungseinschränkungen zur Folge hatte.

Qualität und Vielfalt im Angebot

Während des ganzen Jahres sorgten sowohl das Bücherbergwerk und der Velospot in Thun als auch die Velostation, die Velowerkstatt und die Elektroschrottannahmestelle in Interlaken dafür, dass die Vielfältigkeit der beruflichen Integration auch in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen wurde. Das grosse Bücher-, Hörbücher- und Musik-CD-Angebot im Bücherbergwerk und seine Kulturanlässe konnten beibehalten werden. Die Freiluftlesung im September und die monatlichen Herbst-Winteranlässe ab Oktober stehen exemplarisch für die Vielfalt der beruflichen Integration, für die das SAH Bern einsteht. Der tägliche Einsatz, den Teilnehmende und Mitarbeitende im Velospot in Thun und in der Velostation Interlaken leisten, steht für den Dienstleistungsansatz des SAH Bern. Der Arbeitseifer in der Elektroschrottannahmestelle und in der Velowerkstatt spiegeln die hohen Qualitätsstandards des SAH Bern wider. Auch die engagierte Arbeit bei AMM Prima, Transfer und BIN stehen für Qualität. Diese Programme haben im Jahr 2016 immer wieder auch Personen, die sehr schwer zu vermitteln waren, in den ersten Arbeitsmarkt geführt.

Dank der guten bereichs- und abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit war es möglich, in allen Belangen schnell, unkompliziert und erfolgsversprechend vorzugehen. Die gute Zusammenarbeit mit den zuweisenden Stellen, den Behörden und den Kooperationspartnern wiederum ermöglichte es, punktuell Zusatzdienstleistungen zu erbringen, die für die Weiterentwicklung des Grundauftrages der beruflichen und sozialen Integration von grosser Bedeutung sind.

Domenico Sposato,
Bereichsleiter Beruflich und Soziale Integration

MITARBEITENDE

Stand 31. Dezember 2016

Adrian Tschanz
Agatha Aschwanden
André Ryter
André Senn
Anita Marxer
Anita Müller
Anita Reber
Anna Lewis
Antje Bornand
Astrid Frey
Barbara Szlovak
Beat Bättig
Behzad Bahador
Bernadette Eggimann
Bernhard Stebler
Bettina Diederich
Brigitte Amacher
Brigitte Krenger
Carole Wyss
Caroline Wyss
Chantal Renevey
Christian Piede
Christian Scheidegger
Christine Gerber
Christoph Leu
Christoph Schwarz
Claudia Sauerbrey
Cornelia Kneubühl
Daniel Ruchti
Daniela Bolz
Diane Klein
Dieter Balmer
Domenico Sposato
Doris Lehmann
El Badaoui Hafed
Elke Thelen
Erich Kovacs
Florian Hitz
Guido Brunner
Heiner Honegger
Henry Both
Irene Liechti
Iris Witschard
Isabelle Hungerbühler
Isabelle Stutz
Jan Frattini
Jonas Abplanalp
Jürg Ehret
Karin Hunziker
Karin Mischkulnig
Kathrin Morgenthaler
Kuno Bay
Laura Schwab
Leonora Beluli
Lydia Graf
Mandana Trucco
Marija Brzovic
Marina Weibel
Martina Wolf
Melanie Egger
Mirjam Zeller
Mohena Hungerbühler
Monica Ehrenzeller
Monique Borer
Naci Öztürk
Nazmi Shillova
Nicole Brönnimann
Nicole Meier
Nuran Karatas
Peter Lüthi
Raha Langenegger
Ralph Stamm
Regula Hungerbühler
Res Menzi Imboden
Reto Kaufmann
Reto Rhyn
Roberta Winterberg
Roland Favre
Roland Freiburghaus
Rosanna Fornaciari
Sandro Canzio
Sara Marbacher
Stefan Lehmann
Stefan Oehler
Susanne Wagner
Sybille Lüthi-Zahnd
Tillman Hirsch
Tina Steiner
Ursula Blumenthal
Walter Lüthi
Yilian Mangada
Zufan Jemberu

BILANZ

per 31. Dezember 2016

Aktiven	Anhang	31.12.2016	%	Vorjahr	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		2’878’208	72.7 %	2’469’846	69.6 %
Forderungen (abzüglich Wertberichtigung)	1.1	297’993	7.5 %	379’524	10.7 %
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.2	743’387	18.8 %	700’355	19.7 %
Total Umlaufvermögen		**3’919’588**	**99.1 %**	**3’549’725**	**100.0 %**
Anlagevermögen					
Sachanlagen	1.3	1	0.0 %	1	0.0 %
Finanzanlagen		37’566	0.9 %	–	0.0 %
Total Anlagevermögen		**37’567**	**0.9 %**	**1**	**0.0 %**
Total Aktiven		**3’957’156**	**100 %**	**3’549’726**	**100 %**

Passiven					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kreditoren		577’816	14.6 %	392’087	11.0 %
kurzfristige Verbindlichkeiten		–	0.0 %	–	0.0 %
Abrechnungen Sozialversicherungen	1.4	42’122	1.1 %	42’962	1.2 %
Verpflichtungen gegenüber staatlichen Stellen		10’346	0.3 %	0	0.0 %
Vorauszahlungen		4’637	0.1 %	4’581	0.1 %
Passive Rechnungsabgrenzung	1.5	847’809	21.4 %	795’434	22.4 %
Total kurzfristiges Fremdkapital		**1’482’730**	**37.5 %**	**1’235’064**	**34.8%**
Langfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten		–	0.0 %	–	0.0 %
Rückstellungen	1.6	174’344	4.4 %	148’957	4.2 %
Total langfristiges Fremdkapital		**174’344**	**4.4 %**	**148’957**	**4.2 %**
Fondskapital					
Zweckgebundene Fonds		–	0.0 %	–	0.0 %
Total Fondskapital		**0**		**0**	
Organisationskapital	**1.7**				
Einbezahltes Kapital		206’117	5.2 %	206’117	5.8 %
Erarbeitetes freies Kapital		340’207	8.6 %	339’019	9.6 %
Fonds Personal		987’661	25.0 %	916’661	25.8 %
Fonds Projektentwicklung und Innovation		261’533	6.6 %	199’344	5.6 %
Fonds Betriebsentwicklung, Reorganisation		504’563	12.8 %	504’563	14.2 %
Total Organisationskapital		**2’300’081**	**58.1 %**	**2’165’704**	**61.0 %**
Total Passiven		**3’957’156**	**100 %**	**3’549’726**	**100 %**

BETRIEBSRECHNUNG

per 31. Dezember 2016

Ertrag	Anhang	31.12.2016	%	Vorjahr	%
Ertrag aus Geldsammelaktionen					
Spenden		27'489.40	0.2 %	35'593.70	0.3 %
Mitgliederbeiträge		8'300.00	0.1 %	12'350.00	0.1 %
Legate		–	0.0 %	–	0.0 %
Starthilfe Projektfinanzierung		30'000.00	0.2 %	30'000.00	0.2 %
Total Ertrag aus Geldsammelaktionen		**65'789.40**	**0.5 %**	**77'943.70**	**0.6 %**
Ertrag aus erbrachten Leistungen					
Beiträge:					
– Bund		468'437.00	3.4 %	648'365.40	4.9 %
– Kanton		8'534'455.00	62.5%	8'139'763.00	61.3 %
– Gemeinden		27'184.70	0.2 %	47'651.00	0.4 %
– Institutionen, Diverse		147'746.65	1.1 %	86'006.30	0.6 %
Produktionsertrag		34'778.40	0.3 %	27'147.88	0.2 %
Handelserträge	2.0	275'386.75	2.0 %	274'817.60	2.1 %
Dienstleistungen	2.1	1'642'520.34	12.0 %	1'658'478.57	12.5 %
Rückerstattungen	2.2	282'282.00	2.1 %	292'897.00	2.2 %
Eigenleistungen, interne Leistungsverrechnung	2.3	2'192'937.15	16.0 %	2'030'026.60	15.3 %
Ertragsminderungen		–7'167.13	–0.1 %	–180.76	0.0 %
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen		**13'598'560.86**	**99.5 %**	**13'204'972.59**	**99.4 %**
Total Betriebsertrag		**13'664'350.26**	**100.0 %**	**13'282'916.29**	**100.0 %**
Aufwand für die Leistungserbringung					
Direkter Projektaufwand					
Direkter Projektaufwand	2.4	2'349'076.15	17.2 %	2'194'217.40	16.5 %
Personalaufwand	2.5	5'612'754.30	41.1 %	5'127'141.25	38.6 %
Reise und Repräsentationsaufwand		36'671.60	0.3 %	24'256.10	0.2 %
Personalaufwand Projektteilnehmenden	2.6	282'486.35	2.1 %	292'157.10	2.2 %
Arbeitsleistungen Dritter (ETC)		2'286'426.45	16.7 %	2'179'464.85	16.4 %
Sachaufwand	2.7	1'460'393.20	10.7 %	1'641'673.40	12.4 %
Unterhaltskosten		101'135.35	0.7 %	96'763.65	0.7 %
Öffentlichkeitsarbeit		15'674.55	0.1 %	38'602.60	0.3 %
Abschreibungen		118'817.95	0.9 %	183'958.95	1.4 %
Total direkter Projektaufwand		**12'263'435.90**	**89.7 %**	**11'778'235.30**	**88.7 %**
Administrativer Aufwand					
Personalaufwand		959'995.50	7.0 %	976'814.75	7.4 %
Reise und Repräsentationsaufwand		28'513.45	0.2 %	10'592.40	0.1 %
Sachaufwand		343'111.15	2.5 %	291'269.85	2.2 %
Unterhaltskosten		11'973.90	0.1 %	49'654.05	0.4 %
Öffentlichkeitsarbeit		31'254.65	0.2 %	26'849.70	0.2 %
Abschreibungen		9'203.05	0.1 %	22'666.50	0.2 %
Total administrativer Aufwand		**1'384'051.70**	**10.1 %**	**1'377'847.25**	**10.4%**
Betriebsergebnis		**16'862.66**	**0.1 %**	**126'833.74**	**1.0 %**

Finanzergebnis	Anhang	31.12.2016	%	Vorjahr	%
Finanzertrag		677.96	0.0 %	1’274.10	0.0 %
Finanzaufwand		–3’678.39	0.0 %	–3’876.02	0.0 %
Total Finanzergebnis		**–3’000.43**	**0.0 %**	**–2’601.92**	**0.0 %**
Übriges Ergebnis					
Ausserordentlicher Ertrag	2.8	3’969.80	0.0 %	158’428.65	1.2 %
Periodenfremder Ertrag	2.9	147’746.25	1.1 %	76’694.15	0.6 %
Ausserordentlicher Aufwand	2.10	–1’068.25	0.0 %	–769.70	0.0 %
Periodenfremder Aufwand	2.11	–30’133.00	–0.2 %	–113’252.55	–0.9 %
Total Übriges Ergebnis		**120’514.80**	**0.9 %**	**121’100.55**	**0.9 %**
Jahresergebnis vor Entnahme bzw. Zuweisung aus/an zweckgebundene und freie Fonds		**134’377.03**	**1.0 %**	**245’332.37**	**1.8 %**
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds					
Zuweisung		–	0.0 %	–	0.0 %
Verwendung		–	0.0 %	–	0.0 %
Total Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		**0.00**	**0.0 %**	**0.00**	**0.0 %**
Fondsergebnis interne Fonds					
Zuweisung		–168’577.65	–1.2 %	–416’165.00	–3.1 %
Interne Erträge		35’388.75	0.3 %	171’693.60	1.3 %
Total Fondsergebnis interne Fonds		**–133’188.90**	**–1.0 %**	**–244’471.40**	**–1.8 %**
Jahresergebnis zur Zuweisung an Organisationskapital		**1’188.13**	**0.0 %**	**860.97**	**0.0 %**

MITTELFLUSSRECHNUNG 2016

Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	2016	2015
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	134'377	245'332
Abschreibungen auf Sachanlagen	128'021	206'625
Abschreibungen auf Finanzanlagen		
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen		
Bildung und Auflösung von Rückstellungen	25'387	–158'229
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen		
Gewinn/Verlust aus Finanzanlageabgängen		
Permanent zweckgebundene Spenden und Erträge		
Veränderung der Forderungen	42'824	–25'517
Veränderung der Spendenzusagen		
Veränderung Defizitbeiträge		
Veränderung Wertschriften		
Veränderung Vorräte		
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	–43'032	–1'656
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten und passsive Rechnungabgrenzung	247'666	110'235
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	**535'243**	**376'790**
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in mobile Sachanlagen	–128'021	–206'625
Investitionen in Immobilien		
Investitionen in Finanzanlagen		
Investitionen in immaterielle Anlagen		
Desinvestitionen in mobile Sachanlagen		
Desinvestitionen in Immobilien		
Desinvestitionen in Finanzanlagen	1'141	
Desinvestitionen in immaterielle Anlagen		
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–126'880	–206'625
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Permanent zweckgebundene Spenden und Erträge		
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		
Veränderung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten		
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**
Veränderung Fonds flüssige Mittel	**408'363**	**170'165**
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln	2'469'846	2'299'681
Endbestand an flüssigen Mitteln	2'878'208	2'469'846
	408'363	170'165

KAPITALVERÄNDERUNG 2016

Mittel aus Eigenfinanzierung	Anfangs-bestand	Zuweisung (extern)	Zuweisung (intern)	Interne Fonds-transfers	Ver-wendung (extern)	End-bestand
Kapital						
– Einbezahltes Kapital	206’117					206’117
– Erarbeitetes freies Kapital	339’019		1’188			340’207
Freie Fonds						
– Fonds Personal	916’661		71’000			987’661
– Fonds Projektentwicklung und Innovation	199’344		97’577		–35’388	261’533
– Fonds Betriebsentwicklung, Reorganisation	504’563		–			504’563
– Fonds Migration	–					–
Jahresergebnis	**–**	**134’377**	**–169’765**		**35’388**	**–**
Organisationskapital	**2’165’704**	**134’377**	**–**	**–**	**–**	**2’300’081**

Mittel aus Fondskapital						
Fondskapital mit eingeschränkter Zweckbindung	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**

Veränderung Rückstellung (Fremdkapital)	Anfangs-bestand	Bildung Zugang	Auflösung Abgang (a.o.Ertrag)	End-bestand
– Projektentwicklung und Innovation	–	–	–	–
– Betriebsentwicklung, Reorganisation	148’957	25’387	–	174’344
Rückstellungen	**148’957**	**25’387**	**–**	**174’344**

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Grundlagen zur Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Vereins Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Bern erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21) und dem schweizerischen Obligationenrecht und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ergebnislage (true & fair view). Damit entspricht sie auch den Richtlinien der ZEWO (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen).

Der von der Revisionsstelle geprüfte Teil der Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang, Mittelflussrechnung und der Rechnung Kapitalveränderung. Die Bewertung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Der Leistungsbericht als weiterer Bestandteil der Jahresrechnung wird von der Revisionsstelle nicht geprüft.

Entschädigung an leitende Organe

Der Vorstand leistet seine Arbeit grundsätzlich ehrenamtlich und trifft sich einmal monatlich zur Beratung strategischer Fragen. Der Aufwand der Vorstandsmitglieder, der 100 Stunden im Jahr übersteigt, kann mit einer Pauschale entschädigt werden. Der maximale Beitrag der Entschädigung für ein Vorstandsmitglied beträgt CHF 10‘000 im Jahr.

Der Gesamtbetrag aller Vergütungen, die an die Mitglieder der Geschäftsleitung des SAH Bern im Berichtsjahr bezahlt worden sind, beträgt CHF 501‘000.–.

Eventualverpflichtungen

Im Zusammenhang mit der vom Kanton Bern erhaltenen Bewilligung zum Personalverleih vom 6. Dezember 2005 wurde dem beco Berner Wirtschaft, Bern eine Bürgschaft/Garantie von CHF 100'000.– der Berner Kantonalbank in Bern übergeben. Für allfällig sich daraus ergebende Rückforderungen der Berner Kantonalbank besteht eine Eventualverpflichtung.

Es bestehen zudem Eventualverpflichtungen aus Mietzinsdepots von total CHF 37'566.25. Die entsprechenden, verpfändeten Mietzinskonti sind in der Bilanz mit dem gleichen Betrag in der Rubrik „Finanzanlagen: Mietzinsdepots, Depots“ enthalten.

Berufliche Vorsorgeeinrichtung

Die SAH Mitarbeitenden sind bei der Pensionskasse der Stadt Zürich versichert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die vorliegende Jahresrechnung negativ beeinflussen könnten.

Aktiven

1.1 Forderungen	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Forderungen aus Projekttätigkeit				
– gegenüber Gemeinwesen	58’178	18.3 %	180’963	51.1%
– gegenüber sozialen Institutionen / Haushalte (ETC)	248’113	78.2 %	165’719	46.8%
– gegenüber Dritten	11’126	3.5 %	7’550	2.1 %
Vorschüsse BIAS / Sonstige	–	0.0 %	17	0.0 %
Total Forderungen	**317’416**	**100.0 %**	**354’240**	**100.0 %**

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

1.2 Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Vorausleistungen Projekte	576’261	77.5 %	527’529	75.3 %
Vorausleistungen Dienstleistungen	10’691	1.4 %	53’405	7.6 %
Abgrenzung Rückerstattungen	37’904	5.1 %	1’705	0.2 %
übrige aktive Abgrenzung	118’531	15.9 %	117’717	16.8 %
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	**743’387**	**100.0 %**	**700’355**	**100.0 %**

Diese Position umfasst die Vorausleistungen für Projekte und Dienstleistungen sowie die, aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden, Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

1.3 Sachanlagen Anschaffungswert	Bestand 1.1.2015	Zugänge	Abgänge	davon Projektkosten	Bestand 31.12.2015
Mobiliar, Einrichtungen	–	76’257	–76’257	–1’861	–
IT-Bereich	–	46’755	–46’755	–7’342	–
Maschinen, Fahrzeuge	–	5’008	–5’008	–	–
Total Anschaffungswerte	**–**	**128’021**	**–128’021**	**–9’203**	**–**
Kumulierte Abschreibungen					
Mobiliar, Einrichtungen	–	76’257	–76’257	–1’861	–
IT-Bereich	–	46’755	–46’755	–7’342	–
Maschinen, Fahrzeuge	–	5’008	–5’008	–	
Total kumulierte Abschreibungen	**–**	**128’021**	**–128’021**	**–9’203**	**–**

Sämtliche Anschaffungen im Berichtsjahr wurden direkt der Betriebsrechnung belastet.

Passiven

1.4 Abrechnungen Sozialversicherungen

Diese Position umfasst die Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen.
Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

1.5 Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2016	%	31.12.2015	%
TP Organisation / IT	–	0.0 %	86’422	12.4 %
TP Überzeit / Ferien / Weiterbildung / Prämie	153’960	18.2 %	163’552	39.6 %
TP Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	–	0.0 %	47’557	0.0 %
TP Vorauszahlungen Projektkosten 2017	5’050	0.6 %	14’028	4.0 %
TP Schlussabrechnungen Projektkosten 2016	555’519	65.5 %	244’956	24.8 %
Durchlaufkonti ETC / allgemein	79’206	9.3 %	174’886	12.0 %
übrige passive Abgrenzung	54’074	6.4 %	64’033	7.2 %
Total Passive Rechnungsabgrenzung	**847’809**	**100.0 %**	**795’434**	**100.0 %**

Diese Position umfasst die, aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden, Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

1.6 Rückstellungen

Diese Position umfasst längerfristige, offene Verpflichtungen aus aufgelösten oder nicht mehr weitergeführten Projekten, Kosten für Reorganisation und Betriebsentwicklung.

1.7 Organisationskapital	31.12.2016	%	31.12.2015	%
Kapital				
Einbezahltes Kapital	206’117	9.0 %	206’117	9.5 %
Erarbeitetes freies Kapital	340’207	14.8 %	339’019	15.7 %
Freie Fonds				
Personalfonds	987’661	42.9 %	916’661	42.3 %
Projektentwicklung und Innovation	261’533	11.4 %	199’344	9.2 %
Betriebsentwicklung, Reorganisation	504’563	21.9 %	504’563	23.3 %
Total Organisationskapital	**2’300’081**	**100.0 %**	**2’165’704**	**100.0 %**

Die Entwicklung des Kapitals und der Freien Fonds wird in der Rechnung **Kapitalveränderung** ausgewiesen.

Der Personalfonds stellt Eventualverpflichtungen gemäss Gesamtarbeitsvertrag im Zusammenhang mit Sozialplanleistungen bei betriebswirtschaftlichen Kündigungen sicher.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

Ertrag

2.0 Handelserträge

Es handelt sich hier vornehmlich um die Verkaufseinnahmen des Bereichs Berufliche und Soziale Integration (BSI) in Thun, Interlaken sowie Erträge aus Bücherverkauf in Bern.

2.1 Dienstleistungen

Diese Position umfasst die Erträge aus geleisteten Aufträgen der Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA und die Dienstleistungen in Thun, Interlaken, Spiez, Bern, Langenthal, Langnau und Biel.

2.2 Rückerstattungen

Beim ausgewiesenen Ertrag handelt es sich um Rückerstattungen von geleisteten Personal-aufwänden der Programmteilnehmenden gemäss Kostengutsprachen durch die jeweiligen Gemeindesozialämter.

2.3 Eigenleistungen / Interne Leistungsverrechnung

Interner Ertrag durch die Verrechnung von Infrastrukturkosten an die direkten Programmkosten nach dem Bruttoprinzip.

Aufwand

2.4 Direkter Projektaufwand

Diese Positionen umfassen die direkten Aufwendungen für die Tätigkeiten des Bereichs Berufliche und Soziale Integration (BSI), der Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA sowie die Verrechnung von Infrastrukturkosten an die direkten Programmkosten nach dem Bruttoprinzip.

2.5 Personalaufwand

Diese Position umfasst neben den Löhnen für die festangestellten Mitarbeitenden auch die Entlöhnung der Mandatarinnen und Mandatare der temporären Arbeitskräfte, sämtliche Sozialversicherungen, die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung sowie die Aufwendungen für Personalsuche und Personalanlässe, welche direkt den Programmkosten zuordenbar sind.

2.6 Personalaufwand Projektteilnehmende

Diese Position umfasst den gesamten Personalaufwand (Besoldungen, Sozialversicherungen) der BIAS-Teilnehmenden sowie der Mitarbeitenden der Auftragsvermittlungsstelle ETCETERA.

2.7 Sachaufwand

Diese Position umfasst die allgemeinen Sachaufwendungen wie z.B. Raumaufwand, Unterhalt und Reparaturen, Ersatz, Verwaltungs- und Informatikaufwand, Aufwendungen der Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren sowie die Aufwendungen der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

2.8 Ausserordentlicher Ertrag

2.9 Periodenfremder Ertrag

Diese Position umfasst die ausserordentlichen Erträge der Betriebsrechnung 2016 sowie die Erträge, welche einer früheren Abrechnungsperiode wirtschaftlich zuzurechnen sind.

2.10 Ausserordentlicher Aufwand

2.11 Periodenfremder Aufwand

Diese Position umfasst die ausserordentlichen Aufwendungen der Betriebsrechnung 2016 sowie die Aufwendungen, welche wirtschaftlich einer früheren Abrechnungsperiode zuzurechnen sind.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Boschung Treuhand AG

Bericht der Revisionsstelle
an die Mitgliederversammlung

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk
SAH Bern
Monbijoustrasse 32 / Postfach 8161
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins **Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Bern** für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht durch die Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revison so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Zollikofen, 30. März 2017
Bolob 1631-16

BOSCHUNG TREUHAND AG

Martin Boschung
Revisionsexperte
Dipl. Treuhandexperte
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

Beilagen:
Jahresrechnung bestehend aus
Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang

Zugelassene Revisionsexpertin RAB (Nr. 500'918)

Impressum

Herausgeberin:
SAH Bern
Monbijoustrasse 32
Postfach
3001 Bern
T 031 380 64 60
sah.bern@sah-be.ch
www.sah-be.ch
Spendenkonto 30-761339-3

Redaktionsteam:
Barbara Geiser, Ernst Rutschi, Anita Marxer,
Behzad Bahador, Reto Rhyn, Domenico Sposato

Fotos:
Naci Öztürk (Titelseite), Domenico Sposato (Seiten 4/6, Seite 8 unten),
Regula Hungerbühler (Seite 8 oben), Kuno Bay (Seite 10)

Textarbeiten, Realisation und Produktion:
SAH Bern

Korrektorat:
satzbausatz, Bern

Druck:
Druckform, 3125 Toffen

FSC www.fsc.org
MIX
Aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C074526

SOZIALE UND BERUFLICHE INTEGRATION FÜR ALLE

Liebe Leserin, lieber Leser

Ihre wertvolle Spende unterstützt die Arbeit des SAH Bern. Helfen Sie Menschen, die sich sozial und wirtschaftlich in einer schwierigen Situation befinden. Ihr Beitrag sichert unsere Programme im Bereich Beratung, Vermittlung und Bildung im Kanton Bern.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Spende.

Spendenkonto: 30-761339-3
IBAN CH13 0900 0000 3076 1339 3
BIC POFICHBEXXX

Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
SAH BERN
Œuvre suisse d'entraide ouvrière OSEO
Soccorso operaio svizzero SOS

- [ ] Anmeldeformular Mitgliedschaft
(Jahresbeitrag Einzelmitglied CHF 50.– /
Kollektivmitglied CHF 250.–)
- [ ] Zusendung Einzahlungsschein für Spenden
- [ ] Informationen zur Freiwilligenarbeit

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale risposta
Envoi commercial-réponse

Firma _____

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

E-Mail _____

Verein SAH Bern
Monbijoustrasse 32
Postfach
3001 Bern

SAH Bern
Monbijoustrasse 32
Postfach
3001 Bern

T 031 380 64 60

sah.bern@sah-be.ch
www.sah-be.ch

Spendenkonto 30-761339-3